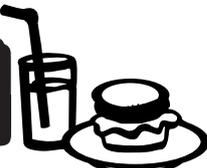




DAS SCHÜLERMAGAZIN DER GMS REINBEK


① DAS SIND WIR!

② KONSUM 

③ INTERVIEW 

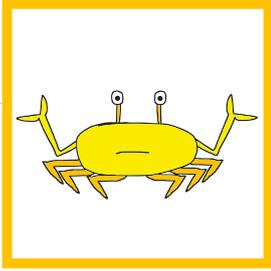
④ „SEHR WITZIG“ 

⑤ KURZGESCHICHTE 

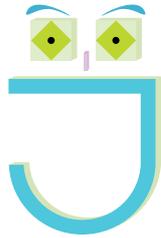


Asbestfasern!

DIE ZEITUNGSMACHER



Isaac Crabsey
Foto, Texter
Kurzgeschichte



Joke
Texter
Witze



Arda
Layout
Interview



Nina
JUZ Reinbek
Schluss-
redaktion



Umut
JUZ Reinbek
Layout

Wir sind die Macher

der Schülerzeitung der Gemeinschaftsschule Reinbek. Wir wollen euch auf dem Laufenden halten, was in der Schule los ist und nebenbei selber etwas lernen und natürlich auch dabei Spaß haben.

Wir sind vielleicht noch nicht viele, aber wir legen uns für euch ins Zeug.

Wenn du Lust hast,

kannst du uns helfen! Melde dich entweder bei Nina per mail: zeitung-juzreinbek@awo-stormarn.de oder komm direkt zur Redaktionssitzung, immer freitags, um 14 Uhr, im Jugendzentrum am Schloss. Ob Foto, Text oder Layout, hier kannst du dich kreativ ausleben.

GUT ZU WISSEN



Ist Zucker eine Droge?

Ein Mensch isst durchschnittlich ca. 95g Zucker am Tag. Aufs Jahr gerechnet sind das ca. 35kg, was viel zu viel ist. Das ist mehr als das Dreifache der Empfehlung. Wissenschaftler sind sich einig, dass Zucker süchtig macht, ähnlich wie Alkohol und Nikotin und kann schwere gesundheitliche Folgen haben.

Andere Begriffe für Zucker:

Dinge, die auf -ose enden:
Glukose, Saccharose, Dextrose, Raffinose, Fructose, Maltose, Laktose

Sirups, Dextrine und Malze.

Jetzt ein paar Tipps, um unseren Konsum zu senken:

1.) Energy Drinks, Eistee und Säfte, vor allem Nektar sind purer Zucker. Lieber mal drauf verzichten!

2.) Nicht nur süße Gerichte enthalten Zucker, sondern vor allem auch Fertiggerichte und die Kombi mit viel Fett ist besonders ungesund.

3.) Wir haben es ausprobiert: zwei Wochen ohne Zucker. Kannst du das auch? Es ist gar nicht so schwer, schau mal auf die Inhaltsstoffe.



INTERVIEW

Herr Böckmann, seit wann sind Sie Schulleiter der GMS Reinbek und was haben Sie vorher beruflich gemacht?

Ich bin seit dem 01. September 2015 Schulleiter hier und davor war ich sechs Jahre Schulleiter einer deutschen Auslandsschule in den Vereinten Arabischen Emiraten, in dem Emirat Schardscha.

Wo sind Sie vorher zur Schule gegangen?

Ich bin in einem Dorf zur Schule gegangen, das hieß Herrsburg*, von der Klasse 1-4. Danach von der Klasse 5-10 bin ich im Dorf Lüdersburg* zur Schule gegangen. [*nahe Lübeck, Anm. d. Red.]

Wie lange werden die Bauarbeiten der neuen Schule dauern und was wird genau gemacht?

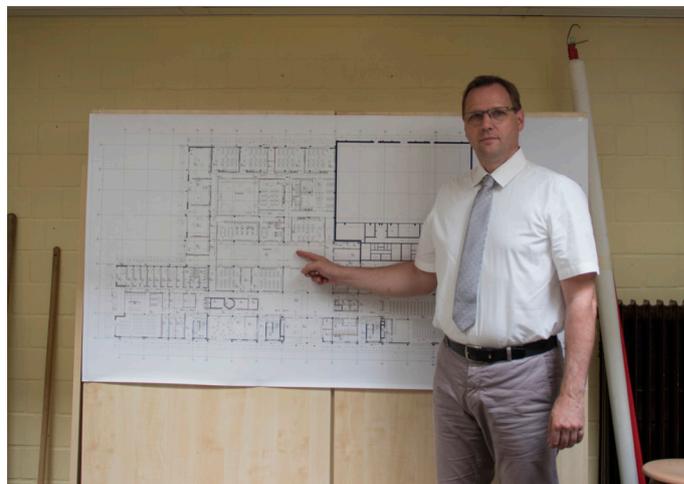
Die Bauarbeiten für die neue Schule sollen zweieinhalb Jahre dauern. Wir wollen am ersten Februar 2022 einziehen und es wird das alte Gebäude soweit entkernt, sagt man, bis nur die Stützen stehen bleiben und die Zwischendecken. Dann wird eine komplett neue Schule aufgebaut: mit neuen Wänden, neuen Fenstern, neuen Türen, links und rechts wird dann die alte Schule auf dieselbe Art angebaut, damit die Schule noch länger und breiter wird. Da kommen dann noch die ganzen neuen Klassen rein, die ja jetzt auf dem Schulplatz sind.

Wussten Sie schon vorher, dass die Schule asbestverseucht ist, und wie haben Sie sich gefühlt?

Ich weiß zwar, dass Asbest verbaut wurde, aber nicht in diesem Gebäude und als ich das mitgekriegt habe, dass es ausgetreten war, dachte ich im ersten Moment: „Das ist der Untergang!“ Denn Asbest ist gefährlich, weil man sehr krank werden kann und bei uns ist es so, dass es ganz besonders Kinder betrifft. Das ist schon was Besonderes. Deshalb war ich schockiert! Ich bin es immer noch!

Ist jemand bisher vom Asbest erkrankt?

Im Moment ist mir nicht bekannt, dass jemand direkt von diesem Asbest hier erkrankt ist. Die Krankheit, die dazu gehört heißt Asbestose und braucht ungefähr 40-50 Jahre bis sie ausbricht. So lange bleiben die Fasern im Körper von körpereigenen Zellen, aber irgendwann schafft der Körper es nicht mehr und die Krankheit bricht aus.



Schulleiter Dirk Böckmann vor dem Bauplan der neuen Schule
(Foto: Isaac Crabsey)



WITZE



Was waren die letzten Worte eines Sportlehrers? „Alle Speere zu mir“

Die Wissenschaftler haben herausgefunden als ich ihnen die Tür gezeigt habe.

Was steht auf dem Grab eines Mathelehrers? „Damit habe ich nicht gerechnet!“

Die Ferien

„Muss ich wirklich?“, fragte Dave Miller. „Ja, du musst. Deine Großeltern werden sich freuen. Sie haben dich seit Ewigkeiten nicht mehr gesehen“, gab Frau Miller zurück. „Aber dann muss ich doch nicht die ganzen Ferien dort bleiben“, erwiderte Frau Millers Sohn. Daves Großeltern leben in einem Haus mit drei Stöcken vor einer Farm abseits von jeder Menschenseele. Und mit dem Gedanken, dass Dave da die ganzen Sommerferien verbringen sollte, konnte er sich nicht abfinden. Ein bisschen besser machte es, dass seine Katze Miau, auch dabei sein würde. Trotzdem fand Dave es gar nicht gut. Er hatte seine Großeltern seit er sechs war nicht mehr gesehen und jetzt ist er doppelt so alt und er wusste noch nicht mal mehr genau, wie sie aussehen.

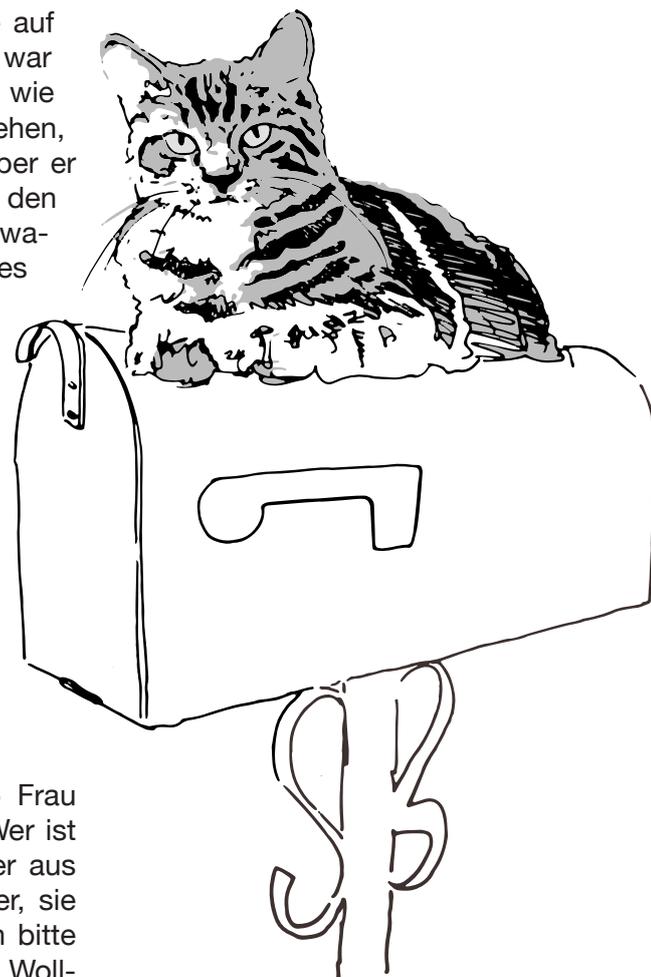
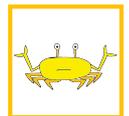
Er konnte sich nicht ausmalen, wie langweilig es dort wird, aber nun ist die Zeit gekommen und seine Mutter klopfte an die Tür. Nach circa 20 Sekunden wurde die Tür langsam geöffnet und ein kleiner alter Mann lugte hervor. Er hatte einen buschigen Schnurrbart, aber nur wenige Haare auf dem Kopf, die restlichen waren aschgrau. Es war sein Großvater. Er war sehr griesgrämig und wie immer schlecht gelaunt. „Schön dich zu sehen, Dad“, sagte Daves Mutter zu ihrem Vater. Aber er erwiderte nur: „Ich kaufe nichts.“ und schlug den beiden die Tür vor der Nase zu. Die beiden waren sehr verwirrt. „Ok, scheint so, als wäre es das falsche Haus, lass uns wieder gehen!“, gab Dave nach 10 Sekunden Schweigen von sich. „Nicht so schnell, junger Mann!“, erwiderte Frau Miller, als Dave schon gehen wollte, „ich glaube, Großvater hat nur vergessen, dass wir heute kommen.“ Sie klopfte nochmal und der Mann kam wieder zum Vorschein und sagte: „Wie oft soll ich das denn noch sagen?“ Doch er wurde von Daves Mutter unterbrochen: „Ich bin's, Dad. Emily!“ Daves Großvater machte eine Pause und fuhr dann fort: „Ich dachte, ihr kommt erst morgen.“

„Nein, Dad ich habe dir geschrieben“, gab Frau Miller zurück, „wir kommen etwas früher.“ „Wer ist denn da an der Tür?“, rief Daves Großmutter aus dem Wohnzimmer. „Emily und Dave sind hier, sie kommen etwas früher“, rief er zurück. „Dann bitte sie doch herein“, forderte die Großmutter auf. „Wollte ich gerade machen“, reagierte Daves Großvater schnippisch. „Nun kommt endlich rein“, sagte er dann zu den beiden. „Geht nicht, ich muss noch Miau holen.“

Er hält es bestimmt nicht länger im Auto aus“, sagte Dave als sie schon reingehen wollten und lief dann los.

Als Dave wieder am Haus angekommen war, gingen sie alle zusammen hinein. Nachdem sich Dave und seine Mutter auf die Couch und die beiden Großeltern auf ihre eigenen Sessel gesetzt hatten, fragte Daves Großmutter: „Dave, weißt du denn noch, wie wir heißen?“. Dave gab nur ein schüchternes Nicken von sich. Nach ungefähr 30 Minuten machte sich Emily Miller bereit, aufzubrechen. Dave umklammerte sie panisch: „Bist du dir sicher, dass du mich hier alleine lassen willst?“ „Du bist doch nicht alleine.“, tröstete ihn seine Mutter „Miau ist doch bei dir.“ Es war zwar nicht das gleiche, aber es half ihm doch ein wenig. Durch das Fenster im Wohnzimmer sah er, wie seine Mutter die Auffahrt davon fuhr.

Fortsetzung folgt



Willst du wissen, wie es weiter geht?
online auf:

www.gemeinschaftsschule-reinbek.de/aktuelles/zeitung